

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt im Erasmusprogramm Genua

Universita degli Studi di Genova

Meine Ausführungen basieren auf meinen Erfahrungen in Bezug auf ein Auslandssemester im 3. Fachsemester des Masterstudienganges Architektur.

Die Entscheidung, ein Auslandssemester in mein Studium einfließen zu lassen formulierte sich recht früh. Jedoch stand diese dabei meinem Ehrgeiz gegenüber, das Studium in den regulären Studienzeiten zu je 6 und 4 Semestern zu beenden.

Glücklicherweise bin ich diesem etwaigen Fehler in meinem Masterstudium noch entkommen. Die Bereicherungen und auch die Effizienz, im Sinne der Qualität und auch angemessener Quantität, mit der man auch im Ausland studieren kann, ist herausragend.

Die Entscheidung und Vorgeschichte

Mein Auslandssemester sollte aufgrund meiner Vorkenntnisse der italienischen Sprache, am besten auch dort absolviert werden. Trotz meiner verspäteten Aktivität in Bezug auf die Bewerbung, konnte ich unter meinen drei Erstwahlen italienische Städte platzieren. Rom, Genua und Ancona.

Tipp: Früh kümmern, die Top-Wahl bekommen.

Zur Vorbereitung habe ich mich auch zum Auffrischen zugleich in einen Sprachkurs an der TU Darmstadt eingeschrieben, eine einschlägige Sprach-App heruntergeladen und mich intensiver mit der Wohnsituationen der jeweiligen Städte auseinandergesetzt.

Sono Genovese

Dass es nicht Rom und die La Sapienza wurde, habe ich nie bereut. Vor allem kleine Städte können eine zügige Teilnahme am Alltagsleben der Partneruniversität und Studienstadt durchaus leichter gestalten.

Als nun schlussendlich feststand dass es nach Genua geht, ging es zuerst auf die Suche nach allen Materialien die zur Immatrikulation von der Partneruniversität gefordert wurden.

Tipp: Zur Not einfach Email/Telefonkontakt herstellen.

Für mich war es in der ganzen Phase schwer abzuschätzen von wann bis wann mein Aufenthalt gehen wird, daher bin ich vom "worst-case" Szenario ausgegangen und je den frühesten Termin der Sprachkurse vor Ort und den letzten Klausur-Ersatztermin angenommen.

Tipp: Gerne länger, es könnte dein einziger Studienaufenthalt im Ausland sein.

Sono Arrivato



Porto Antico

Meine Reise nach Genua habe ich mit meinem Vater hinter mich gebracht, der Vorteil dabei war, relativ entspannt viel Gepäck mitnehmen zu können, sparsam bei den Kosten zu sein und zusammen die Stadt das erste Mal zu erkunden.

Nach vielerlei Informationssammlung zur Wohnungssuche hatte ich mir für die ersten 10 Tage ein Airbnb Zimmer gemietet. Dieses war super zentral, wenn auch etwas teurer gelegen, aber perfekt zur Wohnungssuche.

Tipp: Genug Zeit einplanen, Vorort suchen, immer Wohnungen begehnen.

Über Agenturen und das Internet gibt es viele Möglichkeiten etwas zu finden, bei z.B. Immobiliare.it zum Beispiel gibt es jedoch viele Fakes, welche aber nicht immer wirklich erkennbar sind. Dabei werden sogar Fotos von Wohnungen dargestellt die sogar besucht werden können, aber tatsächlich auch nur gemietet sind. Ruck-Zuck sind Miete und eventuell, weil man schon eingezogen ist, Wertsachen weg. Dies ist aber keine Problematik Genuas oder Italiens, sondern im internationalen Bereich.

Daher war ich froh, mit etwas Laufarbeit, im Studienbüro der Universita mehrere Wohnungen/Zimmer angeboten zu bekommen. Hierbei waren aber auch auszusortierende, schwarze Schafe dabei, welche z.T. mit horrenden Provisionen leichtgläubige Studenten ausnehmen möchten.

Die Immatrikulation war schon eine gewisse Schnitzeljagd, aber wenn man einmal das International Office am Piazza della Nunziata gefunden hat, bekommt man gleich fast alle Informationen zum weiteren Ablauf in einer Mappe zusammengestellt.

Durch meine Vorrausplanung auf den Einstufungstest zum Sprachkurs hin, hatte ich weil bei der Zuordnung auf die anderen Tests gewartet wurde, viel Zeit die Stadt zu erkunden. Zur späteren Orientierung und bei wechselnden Studienorten innerhalb der Stadt, sehr hilfreich.



Viccoli

So konnte ich auch zu dieser Zeit schon an den Aktivitäten des ESN (Erasmus-Student-Network), welches in Genua sehr aktiv ist, teilnehmen und andere Studenten kennenlernen.

Durch die dort aktiven Mitglieder, welche u.a. in meinem Fachbereich studieren, war es für mich deutlich einfacher, dort Kurse und Veranstaltungen zu wählen, welche man sich einfach durch erscheinen bei den ersten Terminen wählt. Meine Vorauswahl in Deutschland über die Internetseite war fast gänzlich abweichend. Das System einer fremden Universität auf einer Fremdsprache ist doch etwas ungewohnt, aber im Nachhinein durch die Änderungen des eigenen Studienbüros und das der Partneruniversität kein Problem.

Genua und Umgebung

Die zentrale Lage Genuas ermöglicht es den Studenten, während der Freizeit diverse Regionen Italiens zu erkunden. Obwohl ich mich sehr viel auf das Studium konzentriert habe, konnte ich einige Städte (Turin, Nizza, Venedig) in näherer Umgebung zügig mit dem Zug erreichen. Diese Aspekte eines "Studiums" waren in Italien noch attraktiver als in Deutschland.

Die meisten Eintritte waren vergünstigt oder gar gratis. Für die genuesischen Museen gibt es eine günstige Studentenjahreskarte, die einen Eintritt zu mehr als 20 Museen in Genua ermöglichen.

Tipp: Gleich zu Beginn des Semesters die "Jahreskarte Museen Student" erwerben.



La Citta



Venezia

Die Umgebung bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich naturnah sportlich zu betätigen. So habe ich viele Wanderungen zwischen Genua und Portofino unternommen. Dabei kann man günstig (zwischen 2 und 4 Euro) diverse Ausgangspunkte mit dem Zug erreichen. Die Wanderwege sind herrlich und unter der Woche kaum besucht. Ein perfekter Ausgleich zur Uni.



Bastionen

Die Kurse waren sehr unterschiedlich und vielfältig, ich versuchte mit Coastal Design und Progettazione Verde Kurse zu belegen, die es bei uns an der Uni nicht gibt. Coastal Design war sogar mit einer Exkursion nach Miami in den USA verknüpft, eine tolle Erfahrung im Bereich des Küstenschutzes und der Hurricane,- und Hochwasserthematik.

Alle Projekte die ich vor Ort absolviert habe waren sehr gut betreut, ein Verhältnis von 3:15 von Lehrkräften zu Studenten im Kurs war fast üblich. Dieser schulische Stil war mir zuerst übertrieben vorgekommen, förderte aber individuell die Fortschritte der jeweiligen Projekte.

Im gesamten habe ich sehr viel Zeit in der Uni verbracht, weil ich das erste Mal im Studium wirklich "nur" studiert habe und nicht nebenbei gearbeitet habe. Die Atmosphäre an der Universität hat mich dazu auch sehr schnell motiviert.

Insgesamt habe ich alle meine mir fehlenden Mastermodule abgeschlossen und dabei sogar noch weitergehende Kurse aus eigenem Interesse belegt.

Nichtsdestotrotz konnte ich mich mit wirklichen Feldstudien an der wunderschönen italienischen Architektur begeben und habe mein Architekturverständnis neu prägen können.



La Rotonda

Transfer nach Darmstadt

Die meisten meiner Kurse habe ich schon für meine fehlenden Module zugeschnitten und diese wurden mir auch ohne Probleme anerkannt.

Conclusion and Survival Tipps

Entdecke Genua, schaue dir alle Schätze an die diese Handelsnation über Jahrhunderte angehäuft hat. Erkunde die Umgebung. Finde deine nächtlichen Wege durch die Vicoli/Gässchen am Tag, um in der Nacht ohne schlechtes Gefühl heimlaufen zu können weil du in eine schäbige Ecke der Stadt geraten bist. Ließ während du in der Stadt bist "**die Blaue Galeere**" von Henning Boëtius und finde die darin vorkommenden Orte der Altstadt. Besuche das Asinello. Geh Surfen in Recco. Wandere nach Portofino Genieß das dolce vita.

Alle verwendeten Bilder sind in meinem Besitz und dürfen veröffentlicht werden. Die Eigentumsrechte verbleiben jedoch bei mir.